

Dresscodes, Gesundheitswünsche, Restaurantbesuche - zehn Regeln für ein besseres Auftreten



Benehmen Sie sich!

23. Januar 2011 11.30 Uhr, BZ

In Jeans zum Cocktail-Empfang? Ohne Strümpfe ins Büro? Muss man noch die Tür aufhalten? Das Regelwerk für gutes Benehmen ist ein Dickicht, in dem man sich schnell verheddert hat. Und dabei wahrscheinlich gerade die falsche Kleidung trägt. B.Z. AM SONNTAG beantwortet zehn wichtige Benimm-Fragen.

Sagt man noch "Gesundheit", wenn jemand niest? Die Geschichte dieses freundlichen Wunsches geht bis ins 17. Jahrhundert zurück und hieß ursprünglich: "Gott schenke mir Gesundheit". Dazu bekreuzigte sich der Betreffende und wünschte, die Lungenpest möge ihn nicht heimsuchen. In den Etikette-Büchern des 19. Jahrhunderts gilt das Gesundheit-Wünschen jedoch als nicht kultiviert, denn es handelt sich um ein unkontrolliertes Körpergeräusch, das in Anwesenheit anderer als Fauxpas gilt. Und das gilt bis heute. Wer hilft wem wann aus dem Mantel? Beim Betreten eines Raumes gilt es als eine nette Geste, wenn der Mann der Frau die Garderobe abnimmt und sich um das Aufhängen derselben kümmert. Beim Hinausgehen allerdings zieht der Mann zuerst seinen Mantel an und hilft dann der Frau in den ihrigen. So steht sie nie zu lange zu warm oder zu kalt da. Darf man mit Wasser anstoßen? Früher galt: Wird an einer Tafel mit einem alkoholischen Getränk angestoßen, machen die, die nicht alkoholische Getränke trinken, nicht mit. Heute gelten strengere Promille-Grenzen für Autofahrer, man ist gesundheitsbewusster und multikultureller (in einigen Religionen ist Alkohol verpönt). Heute gilt deshalb: Alle stoßen miteinander an - egal, ob mit Wasser oder Wein. Darf eine Frau dem Gastgeber Blumen mitbringen? Heute darf auch ein Mann einen Strauß Rosen bekommen. Allerdings: Sind Sie bei einem Paar eingeladen, bekommt immer die Frau die Blumen überreicht. Kommen Sie selbst als Paar, überreicht sie Ihr Partner. Und: Sie werden vorher ausgepackt! Muss ich mich an den Dresscode halten? White Party, Frack oder Smart Style - Dresscodes auf einer Einladung sind bindend. Die Gastgeber haben sich schließlich dabei etwas gedacht. Ist kein Dresscode vorgeschrieben und Sie sind unsicher, wie Sie erscheinen sollten: Fragen Sie den Gastgeber nach dem Stil, der an diesem Abend gelten soll. Darf die Handtasche immer so groß sein, dass ALLES hineinpasst? Nein, die Größe der Handtasche muss dem Anlass angemessen sein. So ist es richtig: Je später der Abend, desto kleiner die Tasche. Mehr als Ausweis, Geld, Taschentuch, Lippenstift und Puder müssen nicht hineinpassen. Steht der Mann noch auf, wenn sie aufsteht? Früher galt: Steht eine Dame vom Tisch aus, stehen alle Männer auf. Das ist veraltet. Üblich ist heute: Der Tischherr (sitzt links von der Dame) erhebt sich, wenn sie aufsteht. Ist allerdings nur bei festlichen Anlässen nötig - nicht in der Kantine. Darf ich Cappuccino-Milchschaum löffeln? In gehobener Gesellschaft nicht. Dort gilt: Kaffee ist ein Getränk und wird nicht gegessen. Also: Nicht schlecken im Sterne-Restaurant! Der Kellnerin das Geschirr reichen - das gehört sich doch, oder? Nein! Klar ist: Sie meinen es gut. Doch in wirklich guten Restaurants blockieren Sie damit die geübten Handgriffe des Service-Personals und deren Ziel, die Gäste zu verwöhnen. Der Fauxpas schlechthin: Geschirr auf dem Tisch übereinanderstapeln. Ist der Büro-Rock im Sommer auch mal ohne Strümpfe tragbar? Es kommt darauf an: In Jobs, die mit Geld, Verantwortung oder öffentlichem Auftreten zu tun haben, sind nackte Beine tabu. Das gilt auch, je höher die Position im Unternehmen ist.

Nadine Meyden, Lexikon der Benimm-Irrtümer, Ullstein-Verlag, 8,95 Euro